

75. Jahrgang Mai 2023 Einzelpreis 1,50

UnserBlatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



(Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.)

Gr. Flottbek.

Theodor Körnerstraße

Groß Flottbek - Vom Bauerndorf zum Villenvorort

Eine Ausstellung des Archivs Flottbek-Othmarschen in der VHS Waitzstraße.

Ausstellungsdauer: 23. März bis 30. Juni 2023

Sozialwerk
Die verbindende Kraft der
Musik nutzen

Veranstaltung
Ein Blick in den Spiegel
der Schöpfung

Ausstellung
Bargheer-Kosmos



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

Sommerterrasse offen

Restaurant | Bar | Veranstaltungsraum
im Clubhaus vom GTHGC e.V.

hala lounge



Hala Lounge im GTHGC

Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg
lounge@restaurant-hala.de | 040 - 88301820
Reservierung empfohlen!

Montag geschlossen, Dienstag bis Sonntag:
ab 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

Unterschrift

INHALT

Grußwort	3
Trabrennbahn Bahrenfeld	4
Ein Blick in den Spiegel der Schöpfung	6
Die verbindende Kraft der Musik nutzen	7
Mitteilungen Bürgerverein	8
Sozialwerk: Musik spüren!	10
Der Bargheer-Kosmos	11
Verschiedenes	12
ARBORETUM - Schönster Garten im Norden	
Wi snackt Platt in'n Börgervereen Ut uns warrt noch wat!	12

Liebe Mitglieder,

nun haben wir das Osterfest in froher und gemütlicher Stunde bei schönem Wetter genießen können. Es war zwar noch ein bisschen kalt, aber die Ostereier konnten im Garten und auf der Terrasse gesucht werden.

In diesem Monat haben wir eine ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen. Ich möchte wieder – falls Sie mir Ihre Stimme geben – als Vorsitzende des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen kandidieren und auch gewählt werden. Die Arbeit im Bürgerverein bereitet mir viel Freude und ich möchte mich auch die kommenden Jahre für Sie und den Verein engagieren.

Am 30. Januar 1948 wurde der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen gegründet. Er besteht also nunmehr seit 75 Jahren. Dieses Jubiläum möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam begehen. Als Termin haben wir uns Sonnabend, den 8. Juli 2023 überlegt. Wir haben hierfür einen Festausschuss gebildet und werden Sie in den kommenden Heften über die Einzelheiten informieren.

Am Sonntag, den 14. Mai 2023 werden wir nach der längeren Corona Pause wieder unser gemeinsames Mailiedersingen im Jenisch Park veranstalten. Nachdem Herr Nehmitz als Kirchenmusiker der Melanchthongemeinde in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, wird es eine neue musikalische Leitung geben.

Wie es schon Tradition ist – werden wir auch in diesem Jahr das Schleswig-Holsteinische Musikfestival besuchen. Wir werden auf dem Gut Pronstorf am Sonntag, den 30. Juli 2023 mit einem schönen Musikfest auf dem Lande genießen. Ich konnte für den Bürgerverein 30 Karten organisieren, der Bus ist bestellt und das Programm des Konzerts erfolgt in den kommenden Tagen. Bitte melden Sie sich – wenn Sie an diesem schönen Konzert teilnehmen möchten – in unserer Geschäftsstelle baldmöglichst an.

Außerdem gibt es auch die Möglichkeit, wieder an einer Informationsreise nach Berlin teilzunehmen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Frau Köhring in der Geschäftsstelle an. Berlin ist immer eine Reise wert und ich kann Ihnen dieses nur wärmstens empfehlen.

Jetzt wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit im sonnigen Mai.
Mit herzlichen Grüßen




Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Trabrennbahn Bahrenfeld, 1928, Tribüne (Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.)

Trabrennbahn Bahrenfeld

Ja, wo laufen sie denn?

oder auch: Wie lange laufen sie denn noch - die Pferde auf der Trabrennbahn in Bahrenfeld?

2012 beschloss der Senat, die Trabrennbahn und östlich angrenzende Kleingärten mit Wohnblocks zu bebauen und die Trabrennbahn mit der Galopprennbahn in Horn zusammenzulegen. Gut 10 Jahre ist das nun schon her. 2018 sollten die ersten Bagger im Einsatz sein, dann 2020... Es tut sich immer noch nichts auf dem Gelände, die Pferde traben weiter (*Pferdefreunde wird es freuen*). Doch irgendwann in den nächsten Jahren wird es wohl vorbei sein, die Trabrennbahn in Bahrenfeld der Vergangenheit angehören und nur der Name der Bushaltestelle „Trabrennbahn Bahrenfeld“ (*an eine S- oder U-Bahnhaltestelle mit diesem Namen mag ich nicht recht glauben*) wird noch an diese traditionsreiche Sportstätte erinnern. Anlass genug, die Geschichte der Trabrennbahn Bahrenfeld in Erinnerung zu rufen und etwas mehr über diese Sportart zu erfahren, ohne Sie zu Trabrenn-Experten machen zu wollen (*allein die Reglements erscheinen mir schon komplizierter zu sein als die Abseits-Regeln beim Fußball*).

Nachdem in Amerika, Russland, aber vor allem auch in Schweden schon einige Zeit Trabrennen veranstaltet wurden, fanden in den 1870er Jahren auch in Deutschland Menschen aus verschiedenen Gründen Gefallen an diesen Rennen, vor allem Bauern, Gewerbetreibende, Kaufleute und... natürlich Zocker (*Wetten und die Lust auf Glücksspiele sind offenbar bei Menschen genetisch vorprogrammiert*).

Das hauptsächliche Zuchtziel war seinerzeit, als es noch keine Autos gab, leistungsstarke Wagenpferde zu züchten, die auch nicht zu „lahmarschig“ waren, denn Zeit ist Geld. Bei diesen Rennen konnten die Bauern die Erfolge ihrer Zucht quasi wie auf einer Leistungsschau präsentieren. Schnell wurde daraus ein Sport mit dem Zuchtziel Schnelligkeit, bei dem es außerdem durch Wetten Geld zu verdienen gab, für den einzelnen, wenn sein Tipp richtig war und für den Veranstalter sowie den Staat aus den Wetteinnahmen. Als Folge dieses Trends wurde 1880 in Altona der Norddeutsche Renn- und Traberclub gegründet, der am Volkspark in Altona-Bahrenfeld ein geeignetes Areal - vielleicht schon seit 1867 eine Art Pferderennbahn - pachtete und innerhalb weniger Monate dort ein Gras-Oval und eine Tribüne entstehen ließ. Um das erforderliche Kapital in Höhe von 64 500 Mark zu generieren, wurden 215 Aktien á 300 Mark ausgege-

ben. Schon am 20. 6. 1880 wurde die Bahn mit einer Länge von 1320 m eröffnet (später auf 1040 m verkürzt). Es kamen zu diesem nicht nur sportlichen, sondern auch gesellschaftlichen Event (*erkennbar an den „herausgeputzten“ Damen*) trotz sehr hoher Eintrittspreise (Logenplatz 6 RM entspricht etwa 200 €) so viele Menschen, dass die Tribünen kaum ausreichten. Der Sieger im Hauptrennen, dem Germaniapreis, erhielt eine Prämie von unvorstellbaren 2200 Mark und das bei einer Siegerzeit von mäßigen 1:46 Min. pro Kilometer (entspricht ca. 34 km/h). Mit einer solch schlechten Zeit wäre man heutzutage gar nicht mehr startberechtigt, da laufen die Pferde mehr als eine halbe Minute schneller auf den Kilometer. Die Rekordzeit von 1:10,2 Min. entspricht 51 km/h (*und das mit nur 1 PS im 1. Gang*).

Den ersten Dämpfer erfuhr der Trabrennsport schon 1881, als Kaiser Wilhelm II für das gesamte Deutsche Reich zum „Wohle der Moral“ ein Wettverbot verfügte, das jedoch 1886 wieder aufgehoben wurde, um ein unkontrollierbares Wettgeschäft zu verhindern (*weniger Einnahmen = mehr Moral?*) Der Norddeutsche Renn- und Traberclub war danach wieder sehr erfolgreich, führte mehrere Rennen im Jahr durch und stellte mit Anthony Mills sogar einen eigenen Trainer ein, der Beginn einer Traberdynastie. 1898 wurde sein



Trabrennbahn Bahrenfeld, 1906, Anlage mit Tribüne (Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.)

Sohn Charlie sogar auf der Rennbahn geboren (und wahrscheinlich gleich in eine Krippe gelegt), der später mit neuen Trainingsmethoden Klasse-Pferde formte und zahlreiche Siege in bedeutenden Rennen einfuhr; u. a. 8 Siege im Deutschen Derby. 1953 wurde ihm zu Ehren an der Stelle seines Geburtshauses eine Gedenktafel enthüllt, die sich noch heute im Eingangsbereich der Rennbahn befinden soll.

Trotz der großen Attraktivität dieser Sportart - 1911 wurde sogar in Hamburg-Farmsen eine zweite Bahn eröffnet - musste sich der Norddeutsche Renn- und Traberclub mit seinen hochdotierten Rennen wohl finanziell übernommen haben. Immerhin ging es beim Großen Deutschen Traberpreis inzwischen um 20 000 M! Der Verein wurde 1905 aufgelöst, das florierende Geschäft mit Trabrennen lief in Bahrenfeld aber weiter. Im Mai 1905 übernahm der neu gegründete Altonaer Renn-Club den Betrieb. Größtes Ereignis nur zwei Jahre nach dem Krieg

war am 1. 8. 1920 ein mit 100 000 M dotiertes internationales Zuchtrennen um den Preis von Deutschland. Sieger wurde Charlie Mills mit Hengst Baku. Diesem glorreichen Sieg folgte 1925 eine Katastrophe ganz anderer Art: ein Großfeuer vernichtete Stallungen und Tribünen. 13 Traber kamen in den Flammen ums Leben. Doch schon 1 Jahr später konnte der Rennbetrieb wieder aufgenommen werden: mit einer Sandbahn, auf der man auch im Winter bei gefrorenem Geläuf ohne Verletzungsrisiko Rennen durchführen konnte, mit modernen Gebäuden, sogar einer beheizten Wetthalle (da wurde nicht nur den Pferden eingeheizt) und sogar einer Flutlichtanlage! Die Trabrennbahn in Altona (nicht Hamburg!) war jetzt „Top“ und galt zudem lange Zeit als schnellste Bahn Deutschlands.

Der zweite Weltkrieg veränderte auch beim Pferdesport vieles. Das Gelände in Bahrenfeld wurde nach Kriegsende zunächst von den britischen Besatzungstruppen u. a. als Autofriedhof genutzt.

Erst 1953 durften wieder Trabrennen in Bahrenfeld stattfinden. Mills und sein Konkurrent „Hänschen“ Frömming (1910-1996, mehr als 25 000 Rennen, 5592 Siege) hatten derweil durch Ihr vorbildliches Verhalten während und nach dem Krieg - Frömming versteckte z. B. Juden in seinen Rennställen - erreicht, Deutschland und den Trabrennsport in besserem Licht erscheinen zu lassen.

Christoph Beilfuß

Dieser Artikel wird im nächsten Heft fortgesetzt.

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.
Das Archiv ist grundsätzlich donnerstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Zu den übrigen Zeiten erreichen Sie uns telefonisch unter 040-880 22 45 (Beilfuß, privat).

Anzeige

Neueröffnung in 2022

Restaurant | Bar | Veranstaltungsraum
im Clubhaus vom GTHGC e.V.

Hala Lounge im GTHGC
Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg
lounge@restaurant-hala.de | 040 – 88301820
Reservierung empfohlen!
Montag geschlossen,
Dienstag bis Sonntag: ab 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Ein Blick in den Spiegel der Schöpfung

Eine hochkarätige Vorlesung in der Kneipe? Wissenschaft einfach eintrichtern - geht das? Es verspricht jedenfalls neue, ungeahnte Reize. Kitzel im Gaumen. Vor allem natürlich darüber. Als bald vermutlich auch darunter. Wissenschaft aufsaugen mit allen Sinnen: Sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen. Hilft uns das zu suchen, zu finden, zu vermuten und verknüpfen, zu trennen und verzahnen, vorhersagen und prüfen? Dies alles auch noch an unvermuteten Orten. Oder bedarf es eines sechsten Sinnes?

Wissenschaft ist allgegenwärtig. Sie betrifft uns alle. Den ganzen Menschen. Zu jeder Zeit. Ob wir wollen oder nicht. Wissenschaft ist der Spiegel der Schöpfung. Wissensdurst ist dem Menschen angeboren. Neugier kennt keine Grenzen. Darf ich wirklich behaupten, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Oder doch? Zeigen sich nicht gerade dort die Stufen, die es zu überwinden gilt?

Wissensdurst kann man nicht stillen, bestenfalls schluckweise beruhigen. Alle Antworten werfen neue Fragen auf. Deswegen verlassen in Hamburg zahlreiche, meist junge Forscher einmal im Jahr ihre Rechner, ihre Labore und schwärmen aus in die Kneipen der Umgebung, um ihren Mitmenschen verständlich zu machen, was sie so treiben, was sie bewegt, was sie erwarten und wofür das alles gut sein wird.

Die Idee solcher "Pub Science" hat Professor Jan Louis aus dem Ausland



Dr. Juliette Simonet – Frachtraum © Andreas Vallbracht, CUI

mitgebracht. Ein Mann, der zu begeistern versteht. Heute ist dieser Physiker Vizepräsident der Universität Hamburg, zuständig für anspruchsvollste Exzellenzcluster - und geht diesen ungewöhnlichen Weg, ein Publikum zu finden, das ihre Neugier teilt, eine Sprache zu wählen, die Zugang verspricht, die Ahnung zu einem ersten Verständnis verdichtet. Sprichwörtliches Halbwissen mag zu wenig sein, aber es hält die Tür offen für mehr und ist allemal besser als sperrender Block.

Wissen vom Fass zu schlürfen, will gelernt sein - vom Forscher ebenso wie vom Hörer. Deshalb gibt es seit 2016 einmal im Jahr die Gelegenheit, „Wissen vom Fass“ zu erleben, sich mit tollen Themen bekannt zu machen oder sich als Hörer einem Hauch von studium generale anzuliefern. Fast wie bei „Jugend musiziert“. In der Physik der Elementarteilchen und der Kosmologie der allergrößten Dimensionen hat sich das Format längst bewährt. Zaghaft folgen inzwischen andere Wissenszweige.

Etwas Transfer gelingt immer, wo ein Interesse reizt. **Am Donnerstag, 11. Mai 2023**, ist es wieder so weit.

Gut fünfzig Wissenschaftlerinnen und Forscherkollegen schwärmen aus, um in ebenso vielen Hamburger Kneipen von sich reden zu machen, ihre Fragen aufzuwerfen, ihre Lösungsvorschläge anzubieten.

Zwei von 50 Vorschlägen:

Die „Villa im Park“ in Eimsbüttel, Else-Rauch-Platz 1, String-Forscher Timo Weigand „auf wievielen Saiten spielt das Universum?“

Wieder dabei ist das „Köpi-Othmarschen“ am Beselerplatz 11 Photonen-Forscher Markus Ilchen mit der Frage: "Haben Elektronen einen Geschmackssinn?"

Im Internet finden Sie unter www.wissenvomfass.de die Kneipen, die Sie kennen sollten, die Themen, die Sie reizen könnten, die Menschen, denen Sie schon immer einmal lauschen wollten. Nehmen Sie Freunde mit, um gemeinsam weiterzudenken. Buchen Sie bitte rechtzeitig Ihre Plätze. Es dürfte wieder eng werden.

Jürgen Reip



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Die verbindende Kraft der Musik nutzen

Die Orchester der Gymnasien Hochrad und Othmarschen geben Benefiz-Konzert für interkulturelles Altonaer Musikprojekt

Musik verbindet – und das bei diesem besonderen Konzertereignis gleich auf doppelte Weise: Gemeinsam musizieren die Orchester der Gymnasien Hochrad und Othmarschen für einen guten Zweck. Am 11.05.2023 wird ein Benefiz Konzert zugunsten von „Musica Altona“ gespielt. Dieses 2002 von der BürgerStiftung gegründete Projekt wiederum hat es sich zur Aufgabe

gemacht, Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kulturen an die Welt der Musik heranzuführen und dabei gleichzeitig Verständnis füreinander zu fördern und Vorurteile zu überwinden.

Das Benefizkonzert findet am 11.05.2023 um 19:30 Uhr in der Aula des Gymnasium Hochrad (Hochrad 2, HH-Othmarschen) statt. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erwünscht.

Auf dem Programm stehen v.a. bekannte Stücke aus dem Bereich der Pop- und Filmmusik, z.B. „Thriller“ von Michael Jackson, „The Hanging Tree“ aus den „Hunger Games“, das „James Bond Theme“ aus dem Film „Dr. No“, „Highlights from the greatest showman“, Musik aus „La La Land“, „Stay“ von Rihanna. Mit dem

Walzer aus der Jazz Suite Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch kommt auch Klassisches zur Aufführung. Einer der Höhepunkte wird der 2. Satz aus dem Konzert für zwei Violinen in D-Moll (BWV 1043) von Johann Sebastian Bach mit den Solisten Anna von Rosen und Mattis Hoffman-Wecker.

Leitung des Orchesters Othmarschen: Uta Götze

Leitung des Hochrad-Orchesters: Charlotte du Vinage und Lilly-Christin Aßmann

Meike Röhrig



Anzeige

Angabe 1/2023 | vhs-hamburg

AUF KURS

Das VHS-Magazin

MIT GROSSEN KURSEN IM HEFT

RAD AB
Hinterrad ausbauen – ein Kinderspiel

LIFE IS WHAT HAPPENS TO YOU
Großbritannien in Hamburg

ATELIERBESUCH
Bei Drew Matott & Jana Schumacher
Alter Stoff – für neues Papier

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Mittwoch, 3. Mai 2023 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 4. Mai 2023, 15 Uhr	Spielnachmittag (Skat, Canasta, evtl. Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Montag, 8. Mai 2023, 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Bitte bei Frau Schierholz nachfragen
Mittwoch, 10. Mai 2023, 10.30 - 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Donnerstag, 11. Mai 2023 um 12.00 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste		Blockhaus Othmarschen
Sonntag, 11. Mai 2023, 12 Uhr	Frühschoppen für Mitglieder und Freunde		Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt
Montag, 15. Mai 2023, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Montag, 22. Mai 2023, 16:00	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Mittwoch, 24. Mai 2023, 10.30 - 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Freitag, 26. Mai 2023, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 26. Mai 2023, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Dienstag, 30. Mai 2023, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle

Spannende Termine in Flottmarschen

Datum	Was	Wo
Sonnabend, 29. April 2023 um 10 Uhr	Geführte Führung zu der Fotoausstellung über Groß Flottbek - Vom Bauerndorf zum Villenvorort	Volkshochschule Waitzstrasse 31
Mittwoch, 10. Mai, 2023 18 Uhr.		
Samstag, 06.05.2023 14:00 Uhr	Neugestaltungen im Wesselhoeftpark 2022/2023 Führung „Neugestaltungen im Wesselhoeftpark 2022/2023“ mit Sebastian Röder (Stadtgrün Altona)	Südeingang Wesselhoeftpark, Christian-F.-Hansen-Straße,
Mittwoch 10.5.2023, 18 Uhr	Wissen von Fass	50 Vorschlägen
14. Mai 2023	Mailiedersingen	Jenisch Park
Samstag, 20.05.2023 14:00 Uhr	Parkgeschichten im Jenischpark Historisch-gärtnerische Parkführung unter dem Motto: „Parkgeschichten“ mit unserem Karsten Ritters	Treffpunkt: Eingang Weiße Mauer, Hochrad 75

Anzeige

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Ziel für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

**Wir wünschen allen Mitgliedern,
die im Mai Geburtstag haben, alles Gute!**



Foto: Christine Beck

Folgende Mitglieder feiern einen besonderen Geburtstag.
Alle werden 90 Jahre oder älter:

Herr Dr. Thomas Brinkmann
Herr Dr. Albrecht Müller von Blumencron
Herr Hans Detlef Jensen

Den Altersjubilaren und Altersjubilarennen gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute!

Wir gedenken unseres Mitgliedes,
die uns der Tod genommen hat:

Elisabeth Fenner geb. Wolfram

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Foto- Ausstellung
"Groß Flottbek -
Vom Bauerndorf zum Villenvorort"
Eine Ausstellung des Archiv Flottbek-
Othmarschen in der VHS in der Waitzstraße.
23. März bis 30. Juni 2023





Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.



Musik spüren!

Unter den pädagogischen Einrichtungen auf dem Gelände Hirtenweg/ Holmbrook in Othmarschen befindet sich auch die „Elbschule“, die sich als Kompetenzzentrum für alle pädagogischen Fragen im Zusammenhang mit einer Schwerhörigkeit oder einer Gehörlosigkeit versteht. Seit 2016 gibt es hier im „Bildungszentrum Hören und Kommunikation“ allerdings auch inklusive Klassen für Schüler ohne Hörbehinderung – mittlerweile in allen Jahrgängen je eine Klasse. Sowohl der lautsprachliche als auch der bilinguale Weg, Lautsprache und Gebärdensprache, bieten in der „Elbschule“ bis zur 10. Klasse alle Bildungsmöglichkeiten für die derzeit ca. 250 Schüler, die engmaschig von Pädagogen und Therapeuten betreut werden. Die hörgeschädigten Schüler kommen nicht nur aus ganz Hamburg, sondern knapp ein Drittel auch aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen und besuchen die Elbschule als Gast-schüler.

Um auch gehörlosen Kindern Musik erlebbar zu machen, bat

uns die Musiklehrerin Anna Pettke um eine Spende für Cajóns. Eine Cajón, auf Deutsch auch „Kistentrommel“, ist ein aus Peru und Kuba stammendes Perkussionsinstrument, das im Sitzen gespielt bzw. getrommelt wird. Auch für die meisten von uns vom Sozialwerk war dies Instrument neu, aber gern haben wir bei der Anschaffung geholfen und waren von dieser Art Instrument und seinem Einsatz in der „Elbschule“ begeistert.

Uns erreichte dazu der folgende Brief der Musiklehrerin:

Im Namen aller Musikkollegen des Bildungszentrums Hören und Kommunikation möchte ich mich für die großzügige Spende vom Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen für fünf Cajóns bedanken!

Mit viel Freude und Spannung packten die Kinder der Klasse 2a die großen Kartons aus. Ganz intuitiv setzten sie sich auf die Perkussionsinstrumente drauf und fingen an, auf ihnen zu trommeln. Völlig begeistert gebärdeten sie: „Wir können die Musik fühlen!“

Cajóns sind wunderbare Instrumente, die es unseren hörgeschädigten Kindern erlauben, die Musik nicht nur zu hören, sondern auch zu fühlen. Dabei können sie verschiedene Rhythmen erzeugen, indem sie entweder auf die Mitte des Instrumentes, oder an die zwei seitlichen Ecken klopfen. Hierbei entstehen unterschiedliche Klänge und somit unterschiedlich starke Schwingungen. Die Kinder hatten großen Spaß mit den unterschiedlichen Schwingungen zu experimentieren und so einen Zugang zur Musik zu finden.

Seitdem bereichern die Cajóns jede Musikstunde und machen aus den Kindern kleine Komponisten.

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135
22591 Hamburg

Der Bargheer-Kosmos – Das graphische Werk 1930 - 1974



Ausstellung von 30. April bis zum 17. September 2023

Eduard Bargheer wird heute vor allem gesehen als einer der großen Aquarellisten der klassischen Moderne. Sein grafisches Werk stand bisher eher im Schatten seiner Aquarelle. Zu Unrecht, wie die neue Ausstellung im Bargheer-Museum im Jenischpark beweist.

Auch in der Druckgraphik breitet sich die ganze Skala seiner Thematiken vor unseren Augen aus: Mensch, Natur, Stadtlandschaft, der Norden, der mediterrane Süden und Afrika, aber auch sein Rückblick auf antike Vorbilder und deren Übersetzung in originelle moderne Adaptationen.

In seinen in der Vorkriegszeit entstandenen Kaltnadelradierungen, überwiegend Portraits und figürliche Arbeiten, erweist sich Bargheer als virtuoser Zeichner. Hinzu kommt in dieser Zeit eine Reihe von Holzschnitten, die Motive seiner wichtigsten Ölbilder der dreißiger Jahre wieder aufnehmen. Der Maler und große Kolonist drängte dann in der Nachkriegszeit auch in seinen Druckgraphiken hin zur Farbe.

Ab 1955 entdeckt er für sich die Farblithographie als adäquates Ausdrucksmittel parallel zu seinem Aquarellschaffen. Den Höhepunkt seiner graphischen Arbeit bilden dann unzweifelhaft die farbigen Aquatintaradierungen, die ab 1967 dominieren.

In dieser Technik konnte er in idealer Weise die zeichnerische Strichtechnik mit der flächigen Farbgestaltung kombinieren und so Wirkungen erzielen, die den Aquarellen in nichts nachstehen.

Auch in dieser Graphik-Ausstellung im Bargheer Museum zeigt sich wieder, was Wolfgang Henze in Hinblick auf Bargheers gesamtes Lebenswerk einmal formuliert hat: "Was entstand, ist die umfassendste und eindringlichste Deutung des Mittelmeischen, die ein nordischer Künstler verwirklicht hat...Immer materialgerecht in der Ausführung steht ein Werk von monolithischer innerer Konsequenz, von monumentaler Aussagekraft in jeder einzelnen Verwirklichung, von exemplarischer Bedeutung jeder einzelnen Disziplin vor uns, geschaffen von einem "rasenden Liebenden", den Süden, das Mediterrane Liebenden!"

Bargheer Museum
Hochrad 75 (Jenischpark)
22605 Hamburg
Telefon 040 - 89 80 70 97
event@bargheer-museum.de

Anzeige

SAUBER & HYGIENISCH
auch in Krisenzeiten

nachher

Sie erreichen uns unter: **04101-67207** oder Mail: kontakt@rybin-sanitaertechnik.de

Dusche statt Wanne - Barrierearmes Bad in einem Tag

vorher

Die Pflegekasse bezahlt!

Bis zu 4.000,- € Zuschuss bei Pflegegrad 1-5 decken die gesamten Kosten für die Basisausführung ab. Wir beraten Sie dazu und helfen bei der Beantragung.

Rybin
SANITÄR-HEIZUNG-KLEMPNER
ALLEMÜNDE - SEIT 1986

Rybin Sanitär-Heizung-Klempner GmbH • Ehmschen 33 in 25462 Rellingen • www.klempner-pinneberg.de

Ut uns warrt noch wat!

Wi weern mal vele Lüüd in uns Plattdüütsch-Kring. Dat is al en Tietlang her. Un darna worden wi jümmer weniger: ene Fru weer nu to old, se kunn nich mehr. Annere sünd wegrocken: se wulln neger bi ehr Kinner sien, wenn se in en Heim gängen. Dat much ok noch annere Saken geven, worüm se nich mehr in unsen Kring kemen. So dümpelten wi een or twee Johre för uns hen. Dor weern ok mal 'n paar junge Lüüd, de mal rinkeken hebbt. Dat hett ober nie nich lang duurt.

Doch de Tiet ännert sick. Ene Fru woll doch mal kieken, un ehr hett dat bi uns gefullen! Platt kunn se ok spreken. Se hett mit uns redt un mit unsungen (op Platt!) un sick freit. Dorna keem en Mann, den güng dat grad so! Un wi olen Kring-Lüüd hebbt uns ok freit. Wi wasst wedder! Nich blots dat; Plattdüütsch, sö süht dat ut, kümmt wedder in Mood! Doröver singt un freit wi uns ganz mächtig.

Hedwig Sander

AUSFLUG

ARBORETUM - Schönster Garten im Norden

Das Arboretum in Ellerhoop ist auf 17 Hektar Fläche ein Baumpark mit über 4000 Pflanzenarten. Der Schwerpunkt Sommerblumen beginnt Ende Juni, die Seerosen entfalten im Juli ihre Pracht und der Lotos begeistert bis in den September hinein.

Die Themengärten wie der Norddeutsche Bauerngarten, der Tast- und Duftgarten und Garten des Südens u.a. sind durch ein bequem ausgebautes Wegenetz erschlossen und laden zum Schlendern, Schauen und Verweilen ein. Nach individuellem Rundgang treffen wir uns im Dielencafé im alten Münsterhof und können uns bei

Kaffee und Kuchen stärken.

Aufenthalt ca. 2-3 Stunden.

Arboretum Baumpark Ellerhoop
Thiensen 4, 25373 Ellerhoop

Termin: Mittwoch, 28. Juni 2023

Anfahrt mit S1/S3/Bus 185 und
700 m Fußweg

Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bahnhof
Othmarschen, Rolltreppe

Kosten: 9€

Verbindliche Anmeldung und
Bezahlung bitte bis zum 20. Juni

In der Geschäftsstelle des BVFO

Heide Katzera

ELBBLICK-VILLA IN RUHIGER LAGE

Energiedaten: EA-B, Ölheizung, 98,53 kWh(m²*a). EEK C, Baujahr 1923 / 2006, Baujahr der Anlage 2009

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORG MANN
GROUP

www.borgmanngroup.com